02/2020 März-Mai

# Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

- **Einsamkeit – Gemeinsamkeit**
  40 Jahre Carolinenhaus
  Konfirmanden 2020

Jesus stirbt so einsam, dass es einem noch beim Nachempfinden eiskalt wird. Seine Jünger, die vorher groß daherreden konnten, dass sie ihn nie im Stich lassen würden, sind samt und sonders abgehauen, als er im Garten aufgegriffen wurde. Immerhin trauen sich ein paar früher befreundete Frauen in die Nähe des schmählichen Kreuzes auf dem Schandhügel vor der Stadt. Sie werden aus einer zusätzlich wehtuenden Distanz zu Zeuginnen des Foltertods, mit dem die Römer damals ihre Hinrichtungsopfer bis aufs Blut gequält haben. Seine Familie aus Nazareth hatte schon länger mit dem ältesten Sohn gefremdelt und ist von Jesus in dessen schwerster und allerletzter Stunde ewig weit weg.

Mit dabei in seinem tiefsten Elend sind nur noch solche, für die Jesu Schicksal zum Lachen ist (Psalm 22,8) und die ob seiner Kreuzigung aus dem hämischen Kopfschütteln nicht wieder herauskommen. Für sie ist er tragisch gescheitert, sie überhäufen ihn mit Spott (Psalm 22,9). Die Henkersknechte bereichern sich an ihm und seinen Sachen (Psalm 22,19) und losen um ein paar elende Klamotten, die eher in den Müll als noch einmal auf eine nackte Haut gehören. Sogar einer der mit ihm verurteilten und gekreuzigten Gefährten im Tod mutiert angesichts Jesu Leides zur Spottdrossel.

Als der Tod sich seinem geschundenen pochenden Herzen naht, da ihm fast schon die ganze Luft wegbleibt, weil seine Lunge sich immer mehr mit Wasser füllt, nimmt Jesus noch einmal alle Kraft zusammen. Womöglich stirbt er am Ende sogar durch diesen Schrei und erstickt daran. Er brüllt ein altes Gebet, das er in seiner aramäischen Muttersprache auswendig gelernt hat, das unvermittelt in höchster Lautstärke einsetzt: „Eloi, eloi, lema sabachtani" (Psalm 22,2a). Kein Wunder, dass keiner von denen ihn versteht, die als Gaffer dabei herumlungern. Wie sollten sie in ihrer Schaulust auch darauf kommen, was Jesus im Tod als Letztes quält: sogar sein persönlicher Herrgott ist Jesus am Ende zum verschwebenden Schweigen geworden (Psalm 22,3a). Der Höchste antwortet ihm nicht, egal wie oft und wie lange Jesus ruft, betet und schreit. Dabei ist es einzig und alleine Gott, der ihm jetzt noch helfen könnte (Psalm 22,12).

Die Passionsgeschichte des Jesus von Nazareth ist ein Pandämonium, eine Hölle der Einsamkeit. Das Kreuz ist die Verlassenheit selbst. Mütter und Väter erleiden es, denen ein Kind im Mutterleib oder noch in der Wiege stirbt. Eltern durchkriechen dies Tal der Traurigkeit, wenn ein Kind lange vor ihnen geht. Verliebte durchweinen es, die endgültig zurückgewiesen werden. Häuslebauer verspüren es, wenn das Echo ihrer Schritte zum nervigen, weil einzigen Widerhall in der Wohnung wird. Die Alten wissen darum, denen die Familie ganz abhandengekommen ist. Der durch Bereicherung korrupt gewordene Zöllner Zachäus aus dem

**Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe:
Manuela Pecoraro (verantwortlich), Ingrid Keil,
Dr. Stefan Koch (V.i.S.d.P.),
Dr. Ernst Quester, Verena von Guionneau
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

„Zachäus"
gezeichnet von einem
Kindergartenkind des Kindergartens
der Ev.- Luth. Kirchengemeinde
Starnberg

Neuen Testament (Evangelium nach Lukas 19,1-10) – er findet sich auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs – hat es Tag für Tag erlebt, weil er sich am Zoll besonders gerne bei denen bediente und bereicherte, die sich nicht wehren konnten.

Bei unserem letzten Freitagsgottesdienst im Kindergarten haben die Kinder die Einsamkeit des Zachäus dadurch mitempfunden, dass sie zu seiner Figur ein trauriges Gesicht gelegt haben. Das müssen Kinder ja erst lernen, wie es sich anfühlt, traurig und alleine zu sein. Und dann sollen unsere Kinder bitte immer erleben, dass sie nicht traurig und alleine bleiben. Sondern das zuerst traurige Gesicht verwandelt sich in ein ganz und gar fröhliches! Beim biblischen Zachäus geschieht diese Verwandlung, weil Jesus gerade bei ihm einkehrt und so den Fluch der Einsamkeit wie eine morsche Grenzschranke zerlegt – gegen den erklärten Willen derer, die das einem wie Zachäus ganz und gar nicht gönnen. Von allen guten Geistern verlassen ist man wahrscheinlich dann am meisten, wenn man weiß, dass man etwas besonders Schlimmes getan hat und zu Recht erwischt worden ist. Zachäus weiß eben dies, er könnte ein Lied davon singen, sich in selbstverschuldetem Alleinsein eingerichtet zu haben. Und auf Bäume klettern zu müssen, um die Mauer der Ablehnung zu überwinden, die er selbst mit gebaut hat ...

Dabei ist das in der Einsamkeit womöglich das einzige, gewiss aber das wirksamste Gegengift: Gemeinsamkeit. Und das ist es, wozu Gott uns auffordert, einander zugewandt sein: miteinander Gemeinde sein. Der Einsamkeit setzen wir unsere Gemeinschaft entgegen. Jesus hat den Jüngern aufgetragen, sich an ihn immer so zu erinnern, dass dieses Gedenken Gemeinschaft stiftet. Die Evangelien erzählen das, indem sie vom Gründonnerstag Jesu mit seinen Jüngern und damit von der Einsetzung des Heiligen Abendmahles berichten, die wir bis heute nachfeiern. In den traditionellen Worten der Liturgie erinnern wir im Gottesdienst daran, dass Jesus die größte Einsamkeit auf sich genommen hat, damit unser Alleinsein endet und auch nicht mehr als Schatten zurückkommt. Alle sind aufgerufen, ihre Einsamkeit hinter sich zu lassen und zu erleben, dass sie Teil unserer Gemeinschaft sind.

Dr. Stefan Koch
Pfarrer

Auch mit Zachäus hat Jesus Mahl gehalten, als er zu dem Zöllner nach Hause kam, um seine Einsamkeit abzuschaffen. Danach findet Zachäus Wege und Mittel, auch seine soziale Isolation zu beenden. Er will wiedergutmachen, was er verbockt hat. Zurückgeben, was er gestohlen hat. Gut, wenn das möglich ist. Gott sei Dank, wo immer das auch unter uns gelingt.

**Inhalt:**


Nachgedacht ..... Seite 2
Aus dem Kirchenvorstand ..... Seite 4
Grüner Gockel ..... Seite 5
Thema: Einsamkeit - Gemeinsamkeit ..... Seite 6
Konfirmanden ..... Seite 10
Danksagung ..... Seite 12
Ankündigung ..... Seite 13
Gedicht ..... Seite 14
Kinder & Jugend ..... Seite 16
40 Jahre Carolinenhaus ..... Seite 18
Veranstaltungen ..... Seite 20
Flohbasar ..... Seite 22
Ilse-Kubaschewski-Haus ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

# Neues aus der Gemeinde

Durch den für viele überraschenden und schmerzhaften Weggang von Pfarrerin Birgit Reichenbacher hatte sich der Kirchenvorstand mit der Vakanz und der Neubesetzung der II. Pfarrstelle zu befassen. Die Vertretung konnte und kann dank der Mithilfe der Pfarrer und Pfarrerinnen aus den Nachbargemeinden bei den Kasualien und mit viel ehrenamtlichem Einsatz bei Gottesdiensten und insbesondere auch bei der Konfirmandenarbeit organisiert und bewältigt werden. Dennoch wird auf eine rasche Beendigung der Vakanz gehofft, da durch die seit Jahren unbesetzte III. Pfarrstelle die Personalsituation angespannt ist. Das Stellungsbesetzungsgespräch für die Pfarrstelle II mit dem Regionalbischof Christian Kopp und Dekan Jörg Hammerbacher fand schon am 23. Januar 2020 statt, die Stelle wird im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben.

Seit unserer Klausurtagung nach der Kirchenvorstandswahlen wurde von uns als Gremium festgelegt, dass uns besonders die geistliche Schwerpunktsetzung in der Gemeinde wichtig ist. Themen, die uns nachhaltig beschäftigen, sind die Verkündung des Evangeliums und die liturgischen Fragen, das Leben des christlichen Glaubens in der Gemeinde und die Kontaktgestaltung zu allen Gemeindegliedern aller Altersgruppen. Wir sind hier in einem Prozess, über den wir weiter berichten werden.

Die Kirchengemeinde fühlt sich dem Klimaschutz verpflichtet und hat unser Umweltteam, das sich zum großen Teil aus Mitgliedern des Kirchenvorstands zusammensetzt, aktiv werden lassen. Intensiv diskutiert werden derzeit mögliche klimafreundliche Maßnahmen im Zusammenhang mit Bauvorhaben an den Gemeindeimmobilien.

Tatjana
von Groll-Schacht

Wir hatten ein intensives Gespräch mit Dr. Philipp Hildmann, unserem Mitglied der Landessynode. Nach seiner Wiederwahl gratulierten wir ihm nicht nur sehr herzlich, sondern beschlossen auch eine intensivere Zusammenarbeit. Im Kirchenvorstand wurde ein Sozialausschuss einberufen, um den Starnberger Pfarrer bei der Wahrnehmung von sozialen Aufgaben, die an ihn herangetragen werden, zu unterstützen.

# Die "Trägheit des Herzens aufrütteln"

## Sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren

Helmut Gollwitzer, der bedeutende Theologieprofessor an der Freien Universität in Berlin, sagte bei der Gründungsveranstaltung von Brot für die Welt im Dezember 1959: „Was heute Abend an uns geschehen soll ... ist eine Aufrüttelung, ein Herausgeschütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht."

Noch heute ist Brot für die Welt ein wichtiger Akteur, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung geht. Denn schon seit vielen Jahren ist bei Brot für die Welt klar: der Klimawandel zerstört die Lebensgrundlagen der Menschen. Sichtbar und spürbar schon lange besonders in den südlichen Ländern unserer Welt, bei den Menschen, für die sich Brot für die Welt einsetzt.

Doch mittlerweile merken wir auch bei uns in Starnberg die Klimaerwärmung immer stärker. Viele Berichte zeigen, wie der Wald stirbt. Es ist zu trocken, die Schädlinge haben ein leichtes Spiel. Und das ist nur eine Form der Veränderung. Die Wissenschaft zeigt die Entwicklung schon lange auf.

Kinder und Jugendliche - als Fridays for Future organisiert - haben die Gesellschaft auf- und wachgerüttelt. Im Christentum haben wir ein Symbol für die Wachsamkeit: Es ist der Hahn, der auf vielen evangelischen Kirchtürmen zu sehen ist. Das Krähen des Hahns machte Petrus seine Verleugnung bewusst. Deshalb wurde der Hahn zum Symbol für das kirchliche Umweltmanagement. Aus dem Hahn wurde ein Gockel. Und der Gockel bekam die Farbe grün - als die Farbe der Umwelt, der Schöpfung, die es zu bewahren gilt. Der Grüne Gockel will uns wachrütteln.

Seit einiger Zeit gibt es ein Umweltteam in unserer Gemeinde und auch schon einen Austausch mit den Umweltteams der Nachbargemeinden. Doch jetzt geht es richtig los. Sie sind herzlich eingeladen!

### Auftaktveranstaltung unseres Grünen Gockels am Donnerstag, den 26. März 2020, 19:30 Uhr im Gemeindehaus bei der Friedenskirche mit dem Umweltbeauftragten der Landeskirche Bayern

Gleichzeitig werden wir überlegen, wo wir mit unserer Kirchengemeinde stehen, uns schon engagieren und was wir noch tun können. Vielleicht gelingt es uns, einen Abend zu erleben und eine Aktion zu starten, die „die Herzen aufrüttelt" und uns zum weiteren Handeln bringt. Denn viele Menschen an vielen Orten können das Gesicht der Welt verändern!

Sabine Bock

# Notizen zur Einsamkeit

Einsamkeit ist kein Partythema und nichts, worüber Menschen gerne sprechen. Es ist stark schambesetzt, niemand möchte zugeben, dass er sich einsam fühlt.

Dass zeigt sich schon daran, dass Studien zur Erfassung der Einsamkeit die Menschen nie direkt fragen, ob sie einsam wären. „Das funktioniert nicht", sagt Oliver Huxhold vom Berliner Zentrum für Altersfragen (DZA), „weil Einsamkeit als Stigma empfunden wird". Stattdessen werden Symptome abgefragt, die darauf hindeuten.
Das dürfte auch ein Grund sein, warum ziemlich unterschiedliche Zahlen zum Thema kursieren. Man geht aber davon aus, dass zwischen zehn und fünfzehn Prozent der Deutschen unter Einsamkeit leiden. Und es sind keineswegs vor allem ältere Menschen, die einsam sind, betroffen sind auch immer mehr junge Menschen.
Einsamkeit ist eine Krankheit der Moderne, deren Anfänge bis in die Renaissance reichen. Die westliche Kultur rückte das Individuum in den Mittelpunkt, und die noch junge protestantische Theologie betonte die Verantwortung des Einzelnen. Die industrielle Revolution beschleunigte den Trend zur Vereinzelung; die Menschen verließen ihre Dorfgemeinschaften, um in den Fabriken der Städte zu arbeiten. Die Kleinfamilie entstand. Und auch die bröckelt. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts steigen die Scheidungsraten kontinuierlich an. Für Ausbildung und Arbeit lässt man sein soziales Umfeld zurück. Heute lebt jeder Fünfte allein, nie zuvor gab es so viele Single-Haushalte wie heute.
Allein sein heißt natürlich noch nicht einsam sein. Manchmal ist man ja durchaus auch gerne alleine. Und jeder fühlt sich hin und wieder einsam. „Das ist noch nicht besorgniserregend", meint Oliver Huxhold vom DZA, „wir sind soziale Wesen, und das Gefühl der Einsamkeit signalisiert uns, dass wir uns unter Menschen begeben müssen, ähnlich wie beim Hunger, der uns sagt, dass wir essen müssen". Wenn wir uns dann wieder in soziale Zusammenhänge integrieren können, ist alles in Ordnung.
Lebensumstände können einsam machen
Es gibt aber Lebensumstände, die das erschweren. Vor allem Phasen des Umbruchs können Einsamkeit begünstigen. Etwa wenn eine Beziehung zu Ende geht, die Kinder das Haus verlassen, man an einen neuen Ort zieht, den Job verliert, der Partner stirbt, man körperlich eingeschränkt ist.

Und manche Menschen tun sich generell schwerer, neue Kontakte zu knüpfen.
Grundsätzlich ist Einsamkeit das subjektive Gefühl, dass die eigenen sozialen Beziehungen nicht ausreichen, und Einsamkeit ist ein schmerzhaftes Gefühl. Wer einsam ist, fühlt sich von der Gemeinschaft ausgegrenzt, unverstanden, allein gelassen, ungeliebt. Wer sich einsam fühlt, schämt sich dafür, versteht sich häufig als Versager und zieht sich unter Umständen noch mehr zurück.

© Viktor Hanacek-picjumbo

Diese Tabuisierung des Themas verhindert aber die richtigen Schritte. Einsamkeit ist ein Warnsignal, das ernst genommen werden muss. Ein erster Schritt könnte sein, sich einzugestehen, dass man sich einsam fühlt, und sich dann zu trauen, auf andere zuzugehen und aktiv zu werden, Angebote, die es fast in jedem Ort gibt, wahrzunehmen. Beispielsweise in Vereinen, in einem Ehrenamt, in der Kirchgemeinde, an der Volkshochschule. Und sich auch innerlich auf den Weg machen, indem man versucht aufzuhören, sich unerwünscht und ausgegrenzt zu fühlen. Sich darin übt, positiv zu denken und optimistisch zu sein. Das hilft.

## Soziale Isolation kann töten

Wenn Einsamkeit aber zum Dauerzustand wird, wenn Einsamkeit chronifiziert, dann ist das nicht nur schlimm für die Betroffenen, sondern auch gefährlich. Wer keine oder kaum noch soziale Kontakte hat, der leidet unter der schlimmsten Form der Einsamkeit, der sozialen Isolation. Studien belegen, dass diese Menschen unter chronischem Stress stehen und häufig ein deutlich geschwächtes Immunsystem haben. Sie sind anfälliger für Herzinfarkt, Schlaganfall, Depressionen und Demenz.

## Einsamkeit kann töten.

Und auch hier ist es keineswegs das Alter, das das höchste Einsamkeitsrisiko darstellt. „Das Risiko ist bei 80-jährigen nicht höher als bei 40-jährigen", erklärt Huxhold, „es steigt erst wieder ab 85. Das größte Einsamkeitsrisiko überhaupt ist die Armut".
Wer arm ist, kann viel weniger am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Wer nicht teilhaben kann, ist isoliert, wer isoliert ist, wird häufig krank.

## Wege aus der Einsamkeit

Großbritannien hat als weltweit erstes Land der politischen Dimension der Einsamkeit Rechnung getragen und 2018 ein Ministerium für Einsamkeit eingerichtet. Rund 20 Millionen Pfund wurden bereitgestellt, um solche Projekte zu fördern, die Menschen zusammenbringen. Hierzulande ist man über eine Absichtserklärung im Koalitionsvertrag, Konzepte gegen die Einsamkeit zu entwickeln, nicht hinausgekommen.
In Frankreich hat die Post vor einigen Jahren ein Konzept entwickelt, in dem sich Briefträger um alleinstehende ältere Menschen kümmern. Unter dem Slogan „Veiller sur mes parents" (auf meine Eltern aufpassen) kann man Besuche des Postboten buchen. Knapp 30 000 Briefträger haben dafür eine spezielle Schulung erhalten.

Und in den Niederlanden hat eine Supermarktkette in einer ihrer Filialen eine Kletskasse eingeführt: eine Extra-Kasse für Plaudertaschen also. Die Kunden können dort wie zu Tante Emmas Zeiten mit der Kassiererin plaudern, ohne genervte Gesichter in der Schlange zu provozieren.
Und das mit so großem Erfolg, dass die Plauderkassen in weiteren Filialen eingeführt werden sollen.
Natürlich lösen solche Maßnahmen nicht das Problem. Aber vielleicht sind sie ein Zeichen dafür, dass wir allmählich anerkennen, dass unsere mobile und digitale Welt haufenweise Einsamkeit erzeugt und dass man sich dafür nicht schämen muss, weil sie jeden treffen kann, nicht nur die Älteren und nicht nur die vermeintlich sozial Inkompetenten. Sie ist eine traurige Begleiterscheinung unserer modernen Gesellschaft, aber kein Schicksal, dem man nicht entrinnen kann. Weder der Einzelne noch die Gesellschaft.

Manuela Pecoraro

# Einsamkeit - Gemeinsamkeit

Helga ist aufgeregt, als es an der Tür klingelt. Im Wohnzimmer steht alles bereit. Sie hat das gute Porzellan hervorgeholt. Der Kaffee ist schon fertig. Für die Rentnerin ist heute ein besonderer Tag, weil jemand zu Besuch kommt. Eine neue Bekannte. Früher war sie gerne alleine. Doch aus alleine ist inzwischen einsam geworden. Lange dachte Helga, es müsse so sein, es ginge gar nicht anders. In ihrem Alter und in ihrer Lebenssituation sei das eben so.

Die gerahmten Bilder auf dem Schränkchen zeigen Helga mit ihrem verstorbenen Mann. Da stehen auch die Hochzeitsfotos beider Söhne, auch wenn die schon veraltet sind. Mit den Schwiegertöchtern hat Helga seit den Scheidungen nichts mehr zu tun. Alle Bilder auf der Anrichte dokumentieren die Menschen, die nach und nach aus ihrem Alltag weggegangen sind. Zum Leben gehören sie irgendwie noch, aber eben zum Alltag nicht mehr. Der jüngere Sohn ist vor vielen Jahren schon nach Amerika ausgewandert. Sie telefoniert mit ihm, sie muss anrufen, er denkt nicht sehr oft daran, sich zu melden. Sie hat ihn und vor allem die Enkel seit der Jahrtausendwende so oft gesehen, wie sie Finger an einer Hand hat. Der ältere Sohn lebt in Berlin, der Weg zu ihr ist ihm oft zu weit. Er kommt, wenn es für ihn nötig ist. Und ist dann schnell wieder weg, hat ja immer die weite Fahrt.
Man muss sich aktiv um soziale Kontakte kümmern, so raten es unisono die Fachleute von der kirchlichen Beratung. Helga weiß das. Aber es ist leichter gesagt als getan. Wenn der Lebenspartner sich verabschiedet und die Trauer den Alltag fest im Griff hat, leben viele Frauen erst einmal im Modus des Rückzugs. Wenn kein Beziehungsnetz aus Familie und Freunden und auch neuen Bekannten oder der Kirchengemeinde sie auffängt, wird es schwer. Allmählich wird man einsam. Und bei alledem tun sich Frauen oft immer noch so viel leichter als Männer, alte Kontakte zu halten und auch einmal neue zu knüpfen.

Das mit den neuen Bekannten hat Helga aber verpasst. Und mit der Zeit hat sie die Einsamkeit für ihr Schicksal gehalten. Hat sich zufriedengegeben mit kurzen Gesprächen und Begegnungen, beim Einkaufen, beim Arzt, im Bus. Die Linie 902 wurde zur Struktur ihres Tages, mit der ist sie öfter gefahren als nötig, nur so, ein wenig auch zum Zeitvertreib.

© tisch-teekanne-Photo by Jorge Garcia on Unsplash

Inzwischen hat sie neue Hoffnung. Beim Ansehen einer Sendung im Fernsehen hat sie verstanden, dass sie nicht alleine ist mit ihrem Problem. Dann hat sie in einem Akt mutiger Verzweiflung eine Kontaktanzeige aufgegeben. Nicht für einen Mann, sie will keinen neuen. Sondern für eine Frau, die in einer ähnlichen Situation ist wie sie, verwitwet, einsam, aber eigentlich froh um Kontakt. Nachher kommt die neue Bekannte zu ihr zu Besuch. Helga geht seitdem auch in den monatlichen Trauergesprächskreis. Irgendwie hat es nur diesen ersten Schritt und die Bereitschaft dazu gebraucht. Am nächsten Mittwoch besucht sie am Nachmittag den Frauenkreis im Starnberger Gemeindehaus, sie weiß, da trifft sie alleinstehende Seniorinnen. Den Termin hat sie sich in einem sonst recht leeren Kalender angestrichen.

Helga geht in diesen Tagen mutige Schritte, wenige sonst wagen das. Irgendwie braucht es einen ersten Schritt, wenn man einsam geworden ist. Für Helga bestand er darin, einzusehen, dass sie die Einsamkeit mit anderen Frauen verbindet. Und dass diese anderen Frauen eigentlich gute Gesprächspartnerinnen sein könnten.

Das Gefühl der Leere hat sich abgeschwächt seitdem, ganz weg ist es nicht. Aber an jedem Tag kann ein Lichtblick etwas in ihrem Leben bewirken. Es geht nicht darum, Berge zu versetzen, um im Leben wieder einen Wert zu entdecken. Ein paar Stunden Reden in der Woche kann schon reichen. Und um etwas zu haben, worauf sie sich freut. Und deshalb hat Helga heute wieder das Gefühl, in ihrem Leben eine Wahl zu haben und sich aussuchen zu können, was sie machen will. Und alleine schon das, heute wieder eine Wahl zu haben, was sie tut, gibt ihr das gute Gefühl, ein Leben zwar alleine, aber eben nicht einsam zu führen.

Dr. Stefan Koch
Pfarrer

# KONFIRMATION

## SÖCKING

Maximilian Angermair
Chanelle Böhm
Fiona Eckenberger
Matthias Kainz
Simon Klotzner
Annika Kuhn
Johanna Kröner
Niklas Mändle
Timo Strotkamp
Louis Schaller
Kilian Strauß

Julia Gutjahr
Pfarrrerin B. Reichenbacher

Sophia Dittmann
Paul Gorkenant
Constantin Pai
Taya Friederich
Taita Schnierle
Simon Ziervogel
Elisa Ihbe
Fabian von Bandemer
Lilly Dittmar
Timo Haas
Janina Junghans
Mia Munz
Ferdinand Schenk
Theresa Wagner

Tanja Weng
Pfarrerin B. Reichenbacher

# 2020

Kristin Abert
Finjas Beckmann
Amelie Drill
Juli Haselhorst
Linnea Hornfeck
Vincent Kegel
Manon Kottke
Greta Kusterle
Jesper Kusterle
Dorian Laforet
Lisa Picker
Laura Voigt
Simon Waßmann
Sara Wamleck

Julia Gutjahr
Pfarrerin B. Reichenbacher

# STARNBERG

Louis Lang
Maximilian Thöne
Ben Wenzler
Simon Abele
Sara Sternefeld
Anna Kaiser
Emma Regber
Rickmer Helm
Bennett Herzum

Tanja Weng
Pfarrerin B. Reichenbacher

# Danke! Danke! Danke!

... für den besonderen, berührenden und feierlichen Gottesdienst, bei dem so viele mitgewirkt haben

... für die Grußworte und Beiträge in der Kirche und im Gemeindehaus, die so herzlich und wertschätzend waren

... für die guten Worte, die mich auf verschiedene Weise erreicht haben und begleiten werden

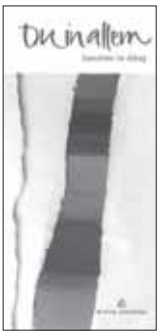
... für all die großen und kleinen Geschenke, über die ich mich gefreut habe

... für Eure und Ihre Zeit, dafür, dass so viele Menschen gekommen sind und mitgefeiert haben

Danke, dass ich gut Abschied nehmen konnte und es sicher auch mit dem einen oder anderen bald ein Wiedersehen geben wird. DANKE!

Ich wünsche allen Gemeindegliedern ein gute und von Gott begleitete Zukunft

Eure/Ihre
Pfarrerin Birgit Reichenbacher




# „Du in allem“

## ökumenische Exerzitien im Alltag

Man trifft sich am Dienstagabend, bespricht in der festen Gruppe die kommende Woche und schaut auf ihr Thema, man geht gesegnet in den Alltag der nächsten Tage – so laufen die Wochentreffen der ökumenischen Exerzitien jeweils ab. In diesem Jahr orientiert sich ihr Thema an den vier Elementen. Wir gehen den Weg von einem Element zum anderen.

Für die persönlichen Übungen unter der Woche sollte man 20 Minuten täglich einplanen und am Abend Zeit haben für einen Tagesrückblick.

Die Wochentreffen finden statt
am **3. und 10. März, 20.00 Uhr**
im katholischen Pfarrzentrum St. Maria, Mühlbergstraße 6, Starnberg
am **17. und 24. März, 20.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße 18, Starnberg

Das Material für alle vier Wochen erhalten Sie am ersten Abend. Unkosten: 10 Euro
Leitung: Veronika Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Stefan Koch

# „Steh auf und geh!“

## Weltgebetstag 2020 aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber …“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März.

Frauen aus Simbabwe haben für diesen Tag den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgewählt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen.
Gott öffnet Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

In Starnberg findet der durch ein ökumenisches Frauenteam vorbereitete Gottesdienst am **6. März um 17.00 Uhr** in der Friedenskirche statt. Im Anschluss gibt es einen Empfang mit Buffet und Bildervortrag im Gemeindehaus. Der Söckinger Weltgebetstag ist in diesem Jahr mit dem in Starnberg verbunden.

Herzliche Einladung dazu!
Kerstin Täubner-Benicke

# Alte Lieder

Alexej von Jawlensky
Heilandsgesicht: Mondlicht (Verheissung) ,1922

In der Volksschule sollten wir „Befiehl du deine Wege" lernen, eigentlich nur die erste Strophe. Aber der fleißige Drittklässler paukte gleich das ganze Lied. Aufnahmebereit wie ein Schwamm war das Kinderhirn. - Weit in die Kindheit reicht auch die Erinnerung an ein anderes Lied von Paul Gerhardt:

O Haupt voll Blut und Wunden
voll Schmerz und voller Hohn
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüsset seist du mir.

Was konnte einen als Kind hier fesseln? Das Beispiel schreiender Ungerechtigkeit und Erniedrigung? Ein Bezug auf Indianergeschichten: der Held am Marterpfahl? Es war wohl vor allem die edle Geste des Grußes, die am Ende die Würde und den hohen Rang des Gemarterten zum Ausdruck bringt. Diese Spannung zwischen tiefer Verachtung und höchstem Respekt mag schon den jungen Hörer gerührt haben, verbunden mit der feierlichen Melodie und der düster-schönen Vokalmusik der Wörter.

Jetzt, im Alter, schärft sich der Blick für die Geschichtlichkeit des Textes. Seine Vorlage entstand in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Arnulf van Leuven, ein Zisterziensermönch aus Brabant, hat sie verfasst. Ihr lateinischer Anfang:

Salve, caput cruentatum
totum spinis coronatum
conquassatum, vulneratum
arundine verberatum.

Die dichtgeballten Reime lassen sich mit Hilfe des Taschenwörterbuchs erschließen. Sie richten sich an ein blutbeflecktes Haupt (cruentare = blutig machen), das mit Dornen (spinis) gekrönt ist. Es ist verletzt (vulneratum) und erschüttert (conquassatum), wird mit dem Rohrstock (arundine) malträtiert (verberare=schlagen, prügeln, peitschen). Das ist nicht mehr der thronende Gottkönig der frühen Romanik, sondern Christus in der Marter, der nackte Christus am Kreuzesholz, dessen Bild die religiösen Bewegungen der Waldenser und der Franziskaner im 12. und 13. Jahrundert begleitete.

Alexej von Jawlensky
Große Meditation, 1936

Die Melodie des Liedes stammt aus der Zeit um 1600 und wurde von Hans Leo Haßler komponiert, der in Nürnberg, Ulm und Frankfurt tätig war. Ein junger Mann wird von dem verehrten Mädchen verschmäht: „dann ich bin ir zu schlecht / darumb sie mein nicht acht". Der Anfang der ersten Strophe:

Mein G'müth ist mir verwirret
das macht ein Jungfrau zart
bin ganz und gar verirret
mein Herz das kränckt sich hart …

Es ist eine weltliche Passion, die hier in die Trauer führt. Zugleich hat auch dieses Gedicht einen frommen Bezug, weil die fünf Anfangsbuchstaben der Strophen das Wort MARIA bilden: ein Akrostichon, ähnlich wie „Befiehl du deine Wege", wo die Anfangsworte der Strophen einem Psalmenvers folgen.

Bertolt Brecht hat, mit Blick auf junge Rilke-Nachahmer seiner Zeit, von Gedichten einen „Gebrauchswert" gefordert. Worin besteht nun der Gebrauchswert solcher alten Lieder? Ich meine, dass sie uns an der Hand nehmen und durch die Zeiten führen, an die Grenzen unseres Lebens-Bachs und darüber hinaus.

Ernst Quester

**Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack**

DER SEEREISEN PLANER

**Der SeereisenPlaner**
**Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur**

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
**Telefon 0 81 51 - 44 90 09**
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

*Unsere Öffnungszeiten:*
*Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.*

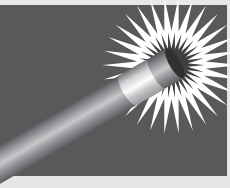
# Veranstaltungen und Kindergottesdienst

## Großer Kindergottesdienst

**Sonntag, 8. März, 11.00 – 11.40 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
Unser Thema heißt: Jesus erzählt vom Wachsen - Das Senfkorn.
Herzliche Einladung an Grundschüler, Kindergartenkinder und alle Großen, die mitfeiern wollen. Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen.

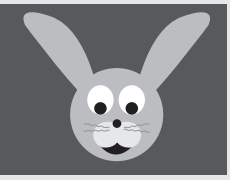
An allen anderen Sonntagen findet wie gewohnt Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenengottesdienst statt, bis Ostern im Carolinenhaus um 11.00 Uhr und ab Ostern im Gemeindehaus Starnberg um 9.30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch! Euer Kindergottesdienst Team



## Krimiparty „Henry Hotter"

**Samstag, 14. März, 10.00 – 14.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
... und wieder gilt es den Täter zu finden. Schlüpft in eure Rolle und erlebt zusammen einen herrlich entspannten, spannenden Vormittag, den wir mit einem gemeinsamen Mittagessen feiern wollen.
Kosten 2 €



## Osterferien Workshop „Echt Tierisch"

**6. - 9. April, 9.00 – 16.00 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
Du bist tierlieb, wünschst dir vielleicht ein Haustier, falls du nicht bereits eines hast? ... Wir wollen mit euch tierische Dinge entdecken. Berufe, Kunst, das Halten von Tieren, die enge Beziehung zu Tieren im täglichen Leben. Macht mit! Wir haben wieder viele Überraschungen für euch geplant mit Ausflügen und Basteleien.
Kosten 95 € / mit Frühbetreuung ab 8.00 Uhr 115 €

## Mutter- und Vatertagsbasteln

**Samstag, 9. Mai, 9.00 bis 13.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
**365 Tage im Jahr kümmern sich eure Eltern um euch – Zeit, etwas zurückzugeben. Zeige deinen Eltern, dass auch du dich um sie kümmerst, wie wichtig sie für dich sind und wie froh du bist, sie zu haben. Wir basteln wieder gemeinsam kleine Aufmerksamkeiten für die Ehrentage deiner Eltern.**
**Kosten: 2 €**

# Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
# Gottesdienste & Veranstaltungen März bis Mai 2020

## Veranstaltungen

| | | |
|---|---|---|
| **3. März**<br>Dienstag<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **3. März**<br>Dienstag<br>20.00 Uhr | Ökumenische Exerzitien im Alltag – 1. Abend<br>Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Kath. Pfarrzentrum<br>Mühlbergstr. 6 |
| **6. März**<br>Freitag | Weltgebetstag: „Steh auf und geh!" - Simbabwe<br>17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst<br>anschließend Empfang mit Buffet und Bildervortrag | **STA**<br>Friedenskirche und<br>Gemeindehaus |
| **9. März**<br>Montag<br>15.00 Uhr | Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die im Januar und Februar Geburtstag hatten, mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **9. März**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **10. März**<br>Dienstag<br>20.00 Uhr | Ökumenische Exerzitien im Alltag – 2. Abend<br>Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Kath. Pfarrzentrum<br>Mühlbergstr. 6 |
| **11. März**<br>Mittwoch<br>14.30 Uhr | Frauenkreis<br>Simbabwe – Thema des Weltgebetstags | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **13. März**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>Lukas 9,62 | **STA**<br>Rummelsberger Stift |
| **14. März**<br>Samstag<br>10.00 Uhr | Kinderprogramm<br>Henry Hotter – Krimiparty | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **15. März**<br>Sonntag<br>ab 19.30 Uhr | Gespräche und Musik im Pfarrhaus | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **17. März**<br>Dienstag<br>20.00 Uhr | Ökumenische Exerzitien im Alltag – 3. Abend<br>Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |

| | | |
|---|---|---|
| **20. bis**<br>**22. März** | **Flohbasar:**<br>Abgabe der Spenden:<br>Freitag, 20. März, 10.00 bis 18.00 Uhr<br>Flohbasar – Verkauf:<br>Samstag, 21. März, 9.30 bis 17.00 Uhr<br>Sonntag, 22. März, 10.30 bis 16.00 Uhr | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **24. März**<br>Dienstag<br>20.00 Uhr | Ökumenische Exerzitien im Alltag – 4. Abend<br>Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **31. März**<br>Mittwoch<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **3. April**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>Johannes 3,14b.15 | **STA**<br>Rummelsberger Stift |
| **4. April**<br>Samstag<br>19.00 Uhr | Ökumenisches Taizégebet<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Kapelle im Klinikum |
| **6. bis**<br>**9. April**<br>9.00 Uhr | Kinderprogramm<br>Osterworkshop Tierische Berufe | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **7. April**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zur Passionsgeschichte nach Markus<br>Kreuzigung, Spott, Tod, Zeuginnen, Grablegung: Markus 15,20b-47 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **8. April**<br>Mittwoch<br>14.30 Uhr | Frauenkreis<br>Österliches Leben in Bayern | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **9. April**<br>Donnerstag<br>20.00 Uhr | Gedenkveranstaltung anlässlich des 75. Todestages von<br>Dietrich Bonhoeffer, „Von guten Mächten treu und still umgeben“<br>Dr. Udo Hahn, Direktor der Evang. Akademie Tutzing | **STA**<br>Friedenskirche |
| **19. April**<br>Sonntag<br>ab 19.30 Uhr | Gespräche und Musik im Pfarrhaus | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **20. April**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **21. April**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Römerbrief<br>Der Briefeingang: Römer 1,1-17 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **23. April**<br>Donnerstag<br>19.30 Uhr | Jahresempfang der Gemeinde und des Starnberger Freundeskreises<br>der Evangelischen Akademie Tutzing<br>„GIB ALLES, NUR NICHT AUF“ mit Andi Weiss<br>Songpoet und Geschichtenerzähler | **STA**<br>Gemeindehaus |

# Veranstaltungen (Fortsetzung)

| | | |
|---|---|---|
| **28. April**<br>Dienstag<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **29. April**<br>Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis mit Lektor Schönig | **STA**<br>Friedenskirche |
| **2. Mai**<br>Samstag<br>19.00 Uhr | Ökumenisches Taizégebet<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Kapelle im Klinikum |
| **3. Mai**<br>Sonntag<br>15.00 Uhr | Gedenkveranstaltung anlässlich des Todesmarsch<br>der Dachauer KZ-Häftlinge | **STA**<br>Mahnmal<br>Landratsamt |
| **5. Mai**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Römerbrief<br>Die Offenbarung des Zornes Gottes: Römer 1,18-32 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **9. Mai**<br>Samstag<br>9.00 Uhr | Kinderprogramm<br>Muttertag/Vatertag-Basteln | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **11. Mai**<br>Montag<br>15.00 Uhr | Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die im März und April<br>Geburtstag hatten, mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **11. Mai**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **13. Mai**<br>Mittwoch<br>14.30 Uhr | Frauenkreis<br>Die Orgel – Königin der Instrumente | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **17. Mai**<br>Sonntag<br>ab 19.30 Uhr | Gespräche und Musik im Pfarrhaus | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **19. Mai**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Römerbrief<br>Das Gesetz als Richtschnur: Römer 2,1-16 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **22. Mai**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>Johannes 12,32 | **STA**<br>Rummelsberger Stift |
| **24. Mai**<br>Sonntag<br>17.30 Uhr | Filmabend: „Birnenkuchen mit Lavendel“,<br>eine bewegende Geschichte über Autismus<br>anschließend Abendkirche | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **26. Mai**<br>Dienstag<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **STA**<br>Gemeindehaus |

| **Gottesdienste** | **STARNBERG**<br>**Friedenskirche** | **STARNBERG**<br>**Rummelsberger Stift** | **SÖCKING**<br>**Rummelsberger Stift** | **SÖCKING**<br>**St. Stephan u. Carolinenhaus (CH)** |
|---|---|---|---|---|
| Sonntag, 1. März<br>Invocavit | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister | 9.30 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister |
| Sonntag, 8. März<br>Reminiszere | 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frankenberger (Tutzing)<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 11.00 Uhr Carolinenhaus: großer Kindergottesdienst |
| Sonntag, 15. März<br>Okuli | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Dr. Koch | 9.30 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 11.00 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst, Pfarrer Dr. Koch<br>mit Kindergottesdienst |
| Sonntag, 22. März<br>Lätare | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 9.30 Uhr<br>Diakon i.R. Koller | 11.00 Uhr<br>Diakon i.R. Koller | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst, Pfarrer i.R. Rodrian<br>mit Kindergottesdienst |
| Sonntag, 29. März<br>Judika | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Diakon i.R. Koller | 9.30 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden<br>Pfarrer Dr. Koch, mit Kindergottesdienst<br>19.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche, Frau Pecoraro und Frau Weng |
| Sonntag, 5. April<br>Palmsonntag | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch | 9.30 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst<br>Pfarrer Dr. Koch |
| Gründonnerstag<br>9. April | | 15.30 Uhr Stift Starnberg: Ökumenischer Kreuzweg<br>Christa Kielmann, Sr. Thilde und Pfarrer Dr. Koch | | 18.00 Uhr Carolinenhaus: Tischabendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch |
| Karfreitag<br>10. April | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenrat Dr. Riedner (Gauting) und Pfarrer Dr. Koch<br>15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Diakon i.R. Koller | | | |
| Karsamstag, 11. April | 22.00 Uhr Osternacht<br>Diakon i.R. Koller und Pfarrer Dr. Koch | | | |
| Ostersonntag, 12. April | 8.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst (Friedhof Hanfelder Str.)<br>Pfarrer Dr. Koch<br>9.30 Uhr Kinderfreundlicher Gottesdienst, Prädikantin Rodrian | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 5.30 Uhr St. Stephan: Feier des Ostermorgens<br>Pfarrer Dr. Koch |
| | 18.00 Uhr Kath. Kirche St. Maria Starnberg: Ökumenische Ostervesper, Pfarrer Dr. Jall und Pfarrer Dr. Koch | | | |
| Montag, 13. April<br>Ostermontag | | | | 11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst für Groß und Klein<br>Pfarrer Habdank (Berg), danach Ostereiersuchen |
| Sonntag, 19. April<br>Quasimodogeniti | 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | |
| Sonntag, 26. April<br>Miserikordias Domini | 9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden<br>Pfarrer Dr. Koch, mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr<br>Diakon Reizner | 19.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche „40 Jahre Carolinenhaus"<br>Frau Pecoraro, Frau Weng, Pfarrer Dr. Rainer Mogk |
| Sonntag, 3. Mai<br>Jubilate | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenrat Flad (Tutzing)<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 11.00 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst mit Abendmahl<br>Kirchenrat Flad (Tutzing) |
| Samstag, 9. Mai | 10.00 Uhr Konfirmation I Söckinger Gruppe<br>Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch | | | |
| Sonntag, 10. Mai<br>Kantate | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Diakon i.R. Koller | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Diakon i.R. Koller | 9.30 Uhr St. Stephan: Konfirmation II, Pfrin. Reichenb., Pfr. Dr. Koch<br>11.00 Uhr St. Stephan: Konfirmation III, Pfrin. Reichenb., Pfr. Dr. Koch |
| Samstag, 16. Mai | 10.00 Uhr Konfirmation IV<br>Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch | | | |
| Sonntag, 17. Mai<br>Rogate | 10.00 Uhr Konfirmation V<br>Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch | 9.30 Uhr<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister | 11.00 Uhr<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst<br>Diakon i.R. Koller |
| Donnerstag, 21. Mai<br>Christi Himmelfahrt | 11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein am Steininger Grundstück (bei schlechtem Wetter in der Friedenskirche), Pfarrer Dr. Koch | | | mit den Gemeinden Berg, Feldafing-<br>Pöcking, Seeshaupt, Tutzing |
| Sonntag, 24. Mai<br>Exaudi | 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch | 20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche<br>Frau Pecoraro und Frau Weng |
| Sonntag, 31. Mai<br>Pfingsten I | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister | 9.30 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Dr. Pfister |
| Montag, 1. Juni<br>Pfingsten II | 9.30 Uhr Wanderung mit meditativen Stationen, mit Pfarrer Dr. Koch, bitte geeignetes Schuhwerk zum Wandern anziehen | | | |

## Veranstaltungen (Fortsetzung)

| | | |
|---|---|---|
| **27. Mai**<br>Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis mit Lektor Schönig | **STA**<br>Friedenskirche |
| **28. Mai**<br>Donnerstag<br>19.00 Uhr | Einstimmung zum Besuch der Passionsspiele 2020<br>Restkarten im Pfarramt | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **30. Mai**<br>Samstag | Fahrt zu den Oberammergauer Passionsspielen 2020<br>Busabfahrt am Seebahnhof um 12.00 Uhr | **STA**<br>Seebahnhof |
| **2. Juni**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Römerbrief<br>Rechtfertigt die Beschneidung?: Römer 2,17-29 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **5. Juni**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>2. Korinther 13,13 | **STA**<br>Rummelsberger Stift |

## Andachten und Gottesdienste in den Stiften / Gebetskreis

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Starnberg | Friedenskirche | letzter Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis | Lektor Schönig |
| Söcking | Rummelsberger Stift | mittwochs<br>10.00 Uhr | Andacht | Prädikantin Rodrian<br>Pfarrerin Räbiger<br>Pfarrer Dr. Koch |
| Percha | Malteser Stift | dritter Mittwoch<br>10.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Dr. Koch |
| Starnberg | Rummelsberger Stift | freitags<br>8.45 Uhr | Andacht | Pfarrer Dr. Koch |
| Starnberg | Klinikkapelle | erster Samstag<br>19.00 Uhr | Ökum.<br>Taizégebet | Pfarrer Dr. Koch<br>und Rel.Päd. Ilg |

# Predigtstellen

| | | |
|---|---|---|
| Friedenskirche Starnberg | - | Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg |
| St. Stephan Söcking | - | Andechser Straße 32, Söcking |
| Carolinenhaus Söcking | - | Carolinenstraße 2, Söcking |
| Rummelsberger Stift Starnberg | - | Waldschmidtstraße 16, Starnberg |
| Rummelsberger Stift Söcking | - | Riedeselstraße 6, Söcking |
| Malteser Stift Percha | - | Harkirchener Straße 7, Percha |
| Kapelle Klinikum Starnberg | - | Oßwaldstraße 1, Starnberg |

## Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

### Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869/91 39 290

| | | |
|---|---|---|
| *Posaunenchor* | dienstags | 18.30 – 19.30 Uhr |
| *Kinderchor* | mittwochs | 17.15 – 18.00 Uhr |
| *Kirchenchor* | mittwochs | 19.30 – 21.00 Uhr |
| *Blockflötenspielkreis* | freitags, 14-täglich | 18.30 – 19.45 Uhr |
| *Gospelchor* | freitags | 20.00 – 21.30 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de) |

### Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151/89 325

2. Mittwoch 14.30 Uhr

### Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151/78 771

| | | |
|---|---|---|
| Offene Gruppe | dienstags | 14.30 – 15.30 Uhr |
| Angehörigengruppe | 1. Donnerstag | 17.30 – 19.00 Uhr |
| Percussiongruppe | 3. Dienstag | 16.30 – 18.00 Uhr |

### Starnberger Tafel

donnerstags 13.00 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige vor dem Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße 18

### Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Fr. Schuder,

**Tel. 08152/97 90 09,** Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

2. Mittwoch 19.00 – 21.00 Uhr

### Welt-Laden

| | | |
|---|---|---|
| Öffnungszeiten: | Mo. – Sa. | 10.00 – 12.30 Uhr |
| | Mo. – Fr. | 15.00 – 17.00 Uhr |

Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151/95 03 528, 0176/61 52 06 79

## Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

| Pfadfinder | | | Ansprechpartner |
|---|---|---|---|
| Rotfüchse (2.-5. Klasse) | dienstags | 17.00 – 18.30 Uhr | Andreas Zeiser, 08151/89 370 |
| Wölfe (6./7. Klasse) | freitags | 15.15 – 16.45 Uhr | Andreas Zeiser, 08151/89 370 |
| Wanderfalken (8./9. Klasse) | freitags | 16.45 – 18.30 Uhr | Christian Nagel, 0152/33 868 476 |

# Aus unseren Kirchenbüchern

## Taufen

*„Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;*
*auch mein Leib wird sicher wohnen. Du tust mir kund den Weg zum Leben:*
*Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."*
*Psalm 16,9.11*

23.11. Helene Kudszus, 1.12. Pilipp Kegel, 8.12. Johanna Kröner, 15.12. Sarah Sternefeld, Simon Klotzner, 6.1. Sarah Buchmann

## Trauungen

*„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott,*
*und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott."*
*Erster Johannesbrief 4,7*

## Beerdigungen

*„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,*
*und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben."*
***Psalm 34,19***

9.12. Bettina Wiebel (72), 13.12. Sr. Hanna Sieghardt (89), 16.12. Luise Wopperer (95), 17.12. Erna Sima (92), 10.1. Ute Menninghaus (70), 16.1. Peter Meininger (73), 20.1. Gisela Decker (86), 28.1. Lieselotte Zeif (96) 13.2. Otmar Siersch (84)

## Kräuterwanderung

**Samstag, 27. Juni, 9.00 – 13.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
Es ist vielleicht schon ein bisschen spät im Jahr, aber sicherlich finden wir noch das eine oder andere Kraut in Garten und Flur, mit dem wir auch noch etwas Schönes herstellen können. Wir treffen uns im Carolinenhaus und machen eine Kräuterwanderung mit Kerstin Täubner-Benicke. Kommt und schaut, was die Natur zu bieten hat!
Keine Teilnahmegebühr!

## Theaterworkshop in den Pfingstferien

**8. – 13. Juni, 9.00 - 16.00 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus Starnberg**
**Es ist wieder soweit! Erfindet ein Theaterstück, schlüpft in eine von euch kreierte Rolle. Wir führen euch ins Theaterland. Kommt und entdeckt, was in euch steckt! Mit Übungen und Ideen begleitet euch fachkundig Christine Adler, selbst Schauspieler und Autorin, in die Welt der Bühne. Vorhang auf!**
Kosten 95 € / mit Frühbetreuung ab 8.00 Uhr 115 €

ANMELDUNG FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN IM PFARRAMT

## LIBI-Zeltlager am Staffelsee

**25. Juli – 4. August**
**Auch in diesem Jahr findet das Staffelsee-Zeltlager auf Lindenbichl statt.**
**Kinder im Alter von 9-12 Jahren sind herzlich eingeladen.**

**Kosten: 220 €**
**Anmeldung: 23. – 27. März**

# Unser Söckinger Gemeindehaus wird 40 Jahre alt

Das Leitwort: „schützend wie ein Zelt" bestimmte damals die Planung der Architektur des neuen Gemeindehauses vor 40 Jahren. Es sollte ein Haus werden, in dem sich die Menschen sicher fühlen und in das sie gerne kommen. Es sollte ein Ort werden, der für „Projekte" dient, „die auch dazu helfen wollen, dass das Haus eine Begegnungsstätte mit außerhalb der Gemeinde lebenden Menschen werden kann" (aus der Pfarrbeschreibung dieser Jahre von Pfarrer Rolf Müller).

Am 20. April 1980, dem Sonntag Misericordias Domini, wurde das Carolinenhaus schließlich nach nur einjähriger Bauzeit durch den Münchner Oberkirchenrat Theodor Glaser eingeweiht. Seitdem ist das Carolinenhaus das (kirchliche) Begegnungszentrum schlechthin. Es ist ein offenes Haus, in dem sich die unterschiedlichsten Gruppen und Menschen begegnen, kirchlich und weltlich, ganz so, wie von den Gründern geplant.

Mit einer Reihe von solchen Veranstaltungen wollen wir 40 Jahre Carolinenhaus mit Ihnen gemeinsam feiern. Wir beginnen mit einer besonderen Abendkirche am **26. April um 19.00 Uhr.**
Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit dem Begründer der Abendkirche, dem ehemaligen Söckinger Pfarrer Rainer Mogk. Danach gibt es einen kleinen Umtrunk! Herzliche Einladung dazu!

Grundsteinlegung
20. Mai 1979

Am Sonntag, den **24. Mai, um 17.30 Uhr** findet im Carolinenhaus wieder einen Filmabend statt.
Gezeigt wird der hinreißende französische Film „Birnenkuchen mit Lavendel". Er ist gleichzeitig ein Liebesfilm und eine bewegende Geschichte über Autismus. Im Anschluss daran um 20.00 Uhr feiern wir eine Abendkirche, die sich auch mit dem Thema Autismus beschäftigt.
Herzliche Einladung auch dazu!
Vorläufiger Höhepunkt ist die große Feier beim Sommerfest der Gemeinde am **19. Juli** rund um das Carolinenhaus. Als Festpredigerin dafür hat auch „Frau Carolinenhaus", Pfarrerin Birgit Reichenbacher, zugesagt.

Feier zur
Grundsteinlegung

Wer hat noch Fotos von der Grundsteinlegung oder der Einweihung des Carolinenhaus (1979,1980) oder andere Fotos aus dieser Zeit? Wir würden uns freuen, wenn Sie sie mit uns teilen (Sie können uns die eingescannten Bilder schicken, im Pfarramt können die Fotos auch für Sie eingescannt werden).

Architekt Steinhauser mit Maurer vor der Baustelle

# Pfadfinder im Carolinenhaus

## Sippenstunden

Seit langer Zeit haben wir Pfadfinder des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) unser Zuhause im Untergeschoss des Carolinenhauses. Hier treffen wir uns wöchentlich zu den so genannten Sippenstunden. „Sippen" sind die Gruppen bei den Pfadfindern. Sie geben sich in der Regel Tiernamen und sind in etwa nach Alter strukturiert. So treffen sich dienstags die Sippe „Rotfüchse" und freitags die Sippen „Wölfe" und – die Ältesten – „Wanderfalken". In den Sippenstunden spielen wir, oder wir lernen und üben technisches Handwerk wie Knoten, Zeltaufbau, Umgang mit Werkzeug, Orientierung, Feuermachen u.v.a. Auch die Erziehung zur Selbständigkeit, das Mitmachen im Sinne von „nicht nur sich bespaßen lassen" und das „learning by doing" sind pfadfinderspezifische Elemente. In den Ferien fahren wir auf Lager, die Älteren auch auf internationale Großlager mit mehreren hundert oder mehreren tausend Teilnehmern.

Im Mai 2020 laden wir euch zu unseren Schnuppersippenstunden im Carolinenhaus ein:

**Di., 5. Mai, 17.00 – 18.30 Uhr, Kl. 1–5**
**Fr., 8. Mai, 15.15 – 16.45 Uhr, Kl. 6,7**
**Fr., 8. Mai, 16.45 – 18.15 Uhr, Kl. 8,9**

**Di., 12. Mai, 17.00 – 18.30 Uhr, Kl. 1–5**
**Fr.,15. Mai, 15.15 – 16.45 Uhr, Kl. 6,7**
**Fr., 15. Mai, 16.45 – 18.15 Uhr, Kl. 8,9**

**März – Mai | 15.30 Uhr | Rummelsberger Stift, Waldschmidtstraße 16, Starnberg**

## Bibelgespräch im Stift Starnberg

Einmal im Monat am Freitagnachmittag trifft sich eine kleine Runde zum Gespräch über den Wochenspruch der jeweils folgenden Woche.

**13. März**
„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes"
(Evangelium nach Lukas 9,62)

**3. April**
„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben"
(Evangelium nach Johannes 3,14b.15)

**22. Mai**
„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen"
(Evangelium nach Johannes 12,32)

**April – Juli | 19.00 Uhr | Gemeindehaus Starnberg, Weißer Salon**

## Bibelkreis

Der Bibelkreis liest ab Ostern den Römerbrief (Röm), und der hat es in sich. Darum lassen wir uns Zeit, nehmen uns jeweils kleine Abschnitte vor. Bis zum Sommer haben wir uns gerade mal zum vierten Kapitel des wichtigsten Paulusbriefes durchgearbeitet. Aber wir haben auf dem Weg hoffentlich genug von ihm verstanden.

| | |
|---|---|
| **21. April** | Röm 1,1-17 – Der Briefeingang |
| **5. Mai** | Röm 1,18-32 – Die Offenbarung des Zornes Gottes |
| **19. Mai** | Röm 2,1-16 – Das Gesetz als Richtschnur |
| **2. Juni** | Röm 2,17-29 – Rechtfertigt die Beschneidung? |
| **16. Juni** | Röm 3,1-20 – Gottes Offenbarung ist notwendig |
| **30. Juni** | Röm 3,21-26 – Die These des Römerbriefes |
| **14. Juli** | Röm 3,27-31 – Polemische Zuspitzung |
| **28. Juli** | Röm 4,1-25 – Abraham ist aus Gnaden gerechtfertigt |

**23. April | 19.30 Uhr | Gemeindehaus Starnberg**

FREUNDESKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

## Jahresempfang mit Andi Weiss

Andi Weiss ist als Songpoet und Sinncoach vielen Menschen ein Begriff. Für sein kreatives Schaffen wurde er von der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem „Nachwuchspreis für Songpoeten" ausgezeichnet. Ende Januar hat Andi Weiss in München sein neues Programm vorgestellt: Der Abend unter der Überschrift „Gib alles. Nur nicht auf!" soll bald bei Bibel TV ausgestrahlt werden.
Andi Weiss ist unser Ehrengast beim traditionellen Jahresempfang, den die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing veranstaltet.

**9. April | 20.00 Uhr | Friedenskirche Starnberg**

## „Von guten Mächten treu und still umgeben" Gedenkveranstaltung für Dietrich Bonhoeffer

Am frühen Morgen des 9. April wurde der Berliner Theologe, Pastor und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg ermordet. Die 75. Wiederkehr seines Todestages nehmen wir zum Anlass, an Bonhoeffers Bedeutung für Kirche und Glauben damals wie heute zu erinnern.

Referent: Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing, Eintritt 5 €

**3. Mai | 15.00 Uhr | Mahnmal vor dem Landratsamt, Strandbadstraße 2, Starnberg**

## Gedenkveranstaltung zum Todesmarsch der Dachauer Häftlinge

In jedem Jahr erinnern wir die Öffentlichkeit an den „Todesmarsch der Dachauer Häftlinge" kurz vor Ende der NS-Diktatur. Im 75. Jahr des Gedenkens wird Dr. Friederike Hellerer diese Erinnerung neu ausrichten. Die Herrschinger Archivarin und Historikerin ist im vergangenen Jahr mit einer viel beachteten wissenschaftlichen Arbeit über die NSDAP im Landkreis Starnberg hervorgetreten.
Anschließend wird im Landratsamt die Ausstellung „Euthanasieopfer im Landkreis Starnberg" eröffnet, in der weitere Forschungsergebnisse von Frau Dr. Hellerer dokumentiert werden.

# Frühlings-Flohbasar

**21. – 22. März , Gemeindehaus**

Ein besonderer Event in unserer Gemeinde – viele Helfer packen mit an und verwandeln das Gemeindehaus für ein Wochenende in einen Basar – fast wie im Orient findet man hier die tollsten Schätze. Vielleicht ein Schmuckstück in Jugendstil, einen alten Pfeifenkopf, ein Golf-Set oder neue Paddel fürs Surfbrett, Puppen, Schuhe, Haushaltswaren. Eine besondere Attraktion ist die Damengarderobe - sich für wenig Geld neu einkleiden ... die alten Füchse stehen schon in den Startlöchern – Und erst der Kinderstand – Spielzeug, Kleidung in allen Größen, Farben, Materialien, kaum getragen – die Kleinen wachsen ja so schnell heraus... Dazu ein netter Plausch bei Kaffee und Kuchen.

Seit fast einem halben Jahrhundert gibt es diesen Flohbazar schon, und er war von Anfang an ein großer Erfolg. Mit dem Erlös werden seit damals ausschließlich diakonische und soziale Projekte unserer Gemeinde finanziert.

Wir freuen uns auf Sie!

Christine Johne

# GemeindebriefausträgerInnen gesucht!

Derzeit sind einige Straßen unbesetzt, da langjährige Austrägerinnen und Austräger aus Alters- und Gesundheitsgründen das Verteilen leider nicht mehr übernehmen können.
Wir suchen daher für die Verteilung unseres Gemeindebriefes (4 mal im Jahr) noch dringend Helfer.
Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben und uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel.: 08151/12319.

Folgende Straßen sind zu besetzen:
Gartenstr., Heinrich-Wielandstr., Jägersbrunn, Julius-Böhler-Weg, Max-Emanuel-Str., Otto-Gaßner-Str., Münchener Str. 19-31, Petersbrunner Str., Possenhofener Str. 1-46, Wilhelmshöhenstr. 1-10

## Miteinander spielen offener Spielenachmittag im Ilse-Kubaschewski-Haus

Einmal im Monat am Sonntagnachmittag können Spielbegeisterte – alt und jung – miteinander alte und neue Spiele ausprobieren. Man kommt einfach vorbei und schließt sich einer Spielrunde an. Oder man bringt das eigene Lieblingsspiel mit und begeistert andere davon. Insbesondere Familien sind willkommen.

# Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

**Evangelisches Pfarramt Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
www.evangelisch-starnberg.de ☎ 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 🖷 08151/78 538

**Bürozeiten**
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Sekretärinnen**
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

**Evangelische Pfarrstelle Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Pfarramtsleitung Pfarrer Dr. Stefan Koch
E-Mail: stefan.koch@elkb.de ☎ 08151/91 82 23
www.pfarrer-dr-koch.de ☎ 0173/26 46 401
Samstag i.d.R. freier Tag

**Evangelische Pfarrstelle Söcking**
Carolinenstraße 2, 82319 Starnberg
derzeit nicht besetzt

**Dritte Pfarrstelle**
derzeit nicht besetzt

**Kirchenmusik**
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/19 09 88 34 ☎ 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 🖷 08869/91 39 290

**Evangelischer Kindergarten**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann ☎ 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
www.kiga.evangelisch-starnberg.de.
Kindergarten-Spendenkonto
*Stichwort: „Kindergarten"*
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

**Spendenkonto der Kirchengemeinde**
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

**Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg e.V.**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de ☎ 08151/69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE 19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH

**Seelsorgetelefon**
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

☎ **0171/49 49 394**

**Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Vorsitz Hans-Rainer Schuchmann ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

**– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

**– Gerontopsychiatrische Fachberatung**
Hilfe für psychisch belastete ☎ 08151/78 771
ältere Menschen

**– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)**
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de ☎ 08153/95 29 46

**Starnberger Tafel e.V.**
Erika Ardelt ☎ 0179/29 29 921
Tanja Unbehaun ☎ 0173/35 24 116

**Seestern e.V.**
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg ☎ 08151/95 96 11

**Weltladen**
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr ☎ 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr ☎ 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

**Spendenkonto Förderkreis Costa Rica**
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 02 7025 0150 0005 1988 25
BIC: BYLADEM1KMS